



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Osztályozás

Tárgy

385.85

Hely

Idő

"1923"

Személy

Szerző:

Cím: Die Sommerfahrordnung
der Strassenbahnen.

Forrás:

Pester Lloyd Mbl

Bp

(Hely)

1923. 4. 25.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Olda

Köz Die Sommerfahrordnung der Straßenbahnen.

Die Verkehrskommission hielt heute vormittags 10 Uhr unter Vorsitz des Magistratsrates Eduard Fock eine Sitzung, in der die Sommerfahrordnung der Straßenbahnen verhandelt wurde.

Vor der Tagesordnung begrüßte Friedrich Metelka in herzlichsten Worten den Vorsitzenden anlässlich dessen Ernennung zum Oberregierungsrat. Er würdigte die Verdienste Focks, dessen Auszeichnung in allen Kreisen die größte Befriedigung hervorgerufen habe. Nachdem Vorsitzender Fock für die Beurlaubung gedankt hatte, richtete Johann Horváth v. Bibich mehrere Fragen an die Leitung der Budapestener Verkehrs-Aktiengesellschaft. Er bat unter anderem, die Kommission über die zur Beschaffung eines größeren Kapitals eingeleiteten Verhandlungen zu orientieren, er fragte ferner, ob es sich um eine inländische oder ausländische Anleihe handle. Er bat um Auskunft, ob die Unternehmung tatsächlich die Absicht habe, ein Kohlenbergwerk zu erwerben, ob es sich hier um ein ernstes Projekt handle, und in welchem Stadium sich diese Angelegenheit befinde. Kadner wies auf die häufigen Verkehrsstörungen hin und fragte, welche Maßnahmen die Direktion zur Behebung dieses Uebelstandes getroffen habe. Zum Schlusse wünschte er, über das Programm der Direktion betreffend die Instandsetzung der Eisenbahn, die Rekonstruktion der Wagen und die Zentralisierung der Stromerzeugung, sowie über die materielle Lage des Betriebes aufgeklärt zu werden.

Einen Teil der Fragen Horváths beantwortete Magistratsrat Anton Till. Er teilte mit, daß die Verhandlungen behufs Beschaffung eines Betriebskapitals im Gange seien, daß sie jedoch bisher kein positives Resultat ergeben hätten. In ihrer nächsten Sitzung werde die Direktion sich eingehend mit dieser Frage beschäftigen. Der Magistratsrat bemerkte ferner, die Direktion wolle tatsächlich ein Kohlenbergwerk erwerben; sie habe bereits mehrere Offerte erhalten und es sei zu hoffen, daß es der Direktion gelingen werde, diese ihre Absicht zu verwirklichen. Schließlich teilte er mit, daß die Direktion schon demnächst in der Lage sein werde, die Kommission mit ihren Plänen und ihrem Programm bekanntzumachen.

Auf den zweiten Teil der Fragen Horváths antwortete stellvertretender Direktor Stefan Sztróka. Er betonte, daß die Verkehrsstörungen nicht behoben werden könnten, in- solange die Oberleitung nicht überall eingeführt sei. Auch die Rekonstruktion müßten ehestens in Angriff genommen werden. Die Direktion habe ein Programm entworfen, doch sei zu dessen Verwirklichung viel Geld erforderlich. Sie plane verschiedene nützliche Investitionen, von denen sie eine Besserung der Finanzlage des Betriebes erwarte.

Johann v. Horváth nahm diese Aufklärungen zur Kenntnis.

Sodann folgte die Verhandlung der Sommerfahrordnung. Technischer Obererrat Josef Baktinyi bemerkte, daß die Fahrordnung etwas günstiger sei als die vorjährige, da die Direktion mehr Wagen als im Vorjahre eingestellt habe.

Dr. Julius Baránky erklärte, daß ihn die neue Fahrordnung nicht befriedige, da sie nur wenig Neuerungen enthalte. Er wünschte, daß die zu langen Relationen aufgelassen und neue, zweckmäßige, direkte Relationen ins Leben gerufen werden, daß die Wagen in kürzeren Intervallen als bisher verkehren sollten.

Es sprachen noch mehrere Mitglieder, worauf die Fahrordnung angenommen wurde.